

Liebe familylab-Interessierte,  
das ist der vierte familylab . de newsletter in 2016.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden  
*PDF 04 • 2016\_familylab.de\_news*

## 1. MÜNCHEN • 08. - 09. April 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2 mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • 3-tägige familylab– qualifizierende Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen



Mehr zum Seminar: <http://bit.ly/1LB89PK> • Anmeldung: <http://bit.ly/1R5X2m4>

*Der Workshop: Das wird Schule machen • Teil 2 Grundlagen in MUENCHEN  
08. - 10.04.2016 kann auch vor Teil 1 gemacht werden*

## 2. Neigen Eltern zur digitalen Hysterie?

Digitale Hysterie – Warum Computer unsere Kinder weder dumm noch krank machen.



Mit Schreckensszenarien wird allorts vor den Gefahren der digitalen Welt für Kinder und Jugendliche gewarnt. Kritisch und ohne die Risiken zu verschweigen beleuchtet der erfahrene Psychotherapeut Georg Milzner ihren Umgang mit Smartphone & Co und stellt fest: Computerkinder sind viel gesünder, sozialer und intelligenter als ihr Ruf! Statt weiter zu verunsichern, plädiert Georg Milzner für Augenmaß und Offenheit, denn in vielen Familien verbirgt sich hinter dem Computerproblem ein Beziehungsproblem, das alle Seiten belastet. Er beantwortet die wichtigsten Fragen zum Medienkonsum, die Eltern Sorgen machen, und informiert über die Kompetenzen, die Kinder und Jugendliche heute brauchen, um in der digitalen Welt zurecht- zukommen. Ohne starre Verbote gemeinsam einen angemessenen Umgang mit den neuen Medien erarbeiten — das schweißt Familien zusammen und macht Kinder- und Jugendliche kompetent und zukunftsfähig.

*mehr im PDF anbei und im Buch:*

**Buch bestellen im familylab-shop:** [http://shop.famlab.de/Digitale\\_Hysterie](http://shop.famlab.de/Digitale_Hysterie)

## 3. Sag mir die Wahrheit • Autorin: Karen Glistrup • Mit einem Vorwort von Jesper Juul

Helfende Gespräche mit Kindern bei Krankheit oder Krise der Eltern • Karen Glistrup



Helfende Gespräche mit Kindern bei Krankheit oder Krise der Eltern

Ob Lebenskrise, Depression oder Sucht: Was Eltern zu schaffen macht, belastet auch ihre Kinder. Dieses Buch ermutigt dazu, mit Kindern altersgemäß ins Gespräch zu kommen, und zeigt Wege zum Verständnis ihrer Gefühls- und Gedankenwelten.

Gesprächspartner des Kindes können der stabile Elternteil sein, aber auch Verwandte, Freunde, Erzieherinnen und Lehrer oder – falls möglich – der betroffene Elternteil selbst. Alles Verdrängte verliert an Schrecken, sobald es kindgerecht ausgesprochen ist. So helfen offene Gespräche nicht nur gegen kindliche Ängste und Schuldgefühle, sie entlasten auch die Erwachsenen.

**Buch bestellen im familylab-shop:** [http://shop.famlab.de/Sag\\_mir\\_die\\_Wahrheit](http://shop.famlab.de/Sag_mir_die_Wahrheit)

**4. Interview mit Katharina Grünewald (familylab-Trainerin) in WEGE: Patchwork und Stiefmütter:**

Erschienen in WEGE 1/16 "FamilienWEGE" - [www.wege.at](http://www.wege.at) mit freundlicher Genehmigung von WEGE/Eva Schreuer

**Patchwork-Familien** sind keine Erfindung unserer Zeit, es gab sie schon immer. Verändert haben sich nur die Umstände ihrer Entstehung: War es früher ein im Krieg gefallener Vater oder die bei Geburt oder Krankheit verstorbene Mutter, werden die Familienkarten heute meist durch Trennung der Eltern neu gemischt. Doch auch wenn das neue Familiensystem nicht auf einem tragischen Todesfall, sondern auf dem Glück einer neuen Liebe basiert – Verlust und Verletzungen stehen trotzdem dahinter. Bei allen Beteiligten. Das macht den Neustart nicht gerade einfach. Die Diplom-Psychologin Katharina Grünewald kennt die Herausforderungen aus eigener Erfahrung: ihr neuer Partner brachte zwei Kinder mit in die Beziehung, später kamen zwei eigene dazu. In ihrer Kölner Beratungsstelle unterstützt sie Patchwork-Eltern und -Kinder, Paare und Familien beim Finden neuer Lösungen für ein gutes Miteinander.

**Stiefmütter** haben in unserer Gesellschaft mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Man stärkt eher den leiblichen Müttern den Rücken, sieht die Stiefmutter als Eindringling ins System, nicht selten sogar als „Schuldige“ am Scheitern der Kernfamilie. Wir behandeln sie meist „stiefmütterlich“ und zeigen viel zu wenig Verständnis für die Herausforderungen, mit denen Stiefmütter konfrontiert sind: Sie wollen mit ganzem Herzen die Geliebte des Mannes sein, sollen aber Platz lassen für die Kinder seiner ersten Liebe. Sie sollen eine liebevolle, mütterliche Bezugsperson sein, sich aber nicht zu sehr einmischen und schon gar nicht die Mutter ersetzen. Klassische Kernfamiliensysteme haben es ja viel einfacher: Da wächst man erst mal als Paar zusammen – und dann, erst nach einiger Zeit, kommt zu dieser Liebesbeziehung ein Kind dazu. Das heißt, das Paar bildet schon vor der Familiengründung ein Gefüge von Selbstverständlichkeiten, zum Beispiel, wann man zu Bett geht und morgens aufsteht, wer sonntags den Frühstückstisch deckt, ob an Geburtstagen ein Ständchen gesungen wird, wer abends für alle kocht und und und... In diesen gemeinsamen Alltag wächst das gemeinsame Kind ganz natürlich hinein – und später vielleicht auch noch weitere Geschwister.  
*mehr in den beiden PDFs anbei.*

**5. PINA SCHAUKELT – WAS KLEINE KINDER BRAUCHEN.** Der Dokumentarfilm beobachtet Kinder in ihrem Krippenalltag im Alter ab zehn Monate und begleitet sie, bis sie 2 1/2 alt sind. Der Film zeigt die Lernfähigkeit, Entdeckerfreude und Gestaltungslust, mit der sich kleine Kinder auf ihren Weg begeben.

*Mehr im Video:* <https://vimeo.com/155962561>

**6. Die Schule macht viel falsch** Kay Stöck leitete bis Ende Januar eine Stadtteilschule. Jetzt kann er frei sprechen. Zeit für ein paar unbequeme Wahrheiten Von Oliver Hollenstein

„Die Ausbildung unserer Lehrer ist praxisfern: Schüler brauchen keine Fachgenies, sondern Pädagogen, die ihre Probleme verstehen.“ Quelle: DIE ZEIT Nr. 9/2016, 18. Februar 2016

Will einiges geraderücken: Kay Stöck, bis Ende Januar Schulleiter in Hamburg-Wilhelmsburg – KAY STÖCK Auf dem Gymnasium ist Kay Stöck gescheitert. Der Sohn des Tagesschau-Sprechers Wilhelm Stöck brachte es nur zur mittleren Reife. Es folgte eine Banklehre, das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, ein abgebrochenes Studium als Betriebswirt und das Lehramtsstudium. Stöck unterrichtete an Hauptschulen und bildete Hauptschullehrer fort, bevor er die erste Produktionsschule mit aufbaute. Sie bereitet Schüler mit praktischer Arbeit auf eine Berufsausbildung vor. Zehn Jahre lang leitete er die Schule am Stübenhofer Weg, die in dieser Zeit zur Stadtteilschule wurde. Kollegen nennen ihn streitbar, die Schulbehörde bescheinigt ihm eine "gewisse Renitenz".

*Mehr im PDF anbei.*

Quelle: <http://www.zeit.de/2016/09/unterricht-schulen-scheitern-eltern-lehrer-belastung-perspektiven/komplettansicht>

Dieser Artikel stammt aus dem Hamburg-Teil der ZEIT Nr. 9 vom 18.2.2016.

### 7. Kinder von Natur aus hilfsbereit – ein Ausweg aus der Gewalt

Felix Warneken vom Max-Planck-Institut Leipzig erforscht, ob Kinder spontan helfen, wenn sie sehen, dass jemand Hilfe benötigt. Auch ohne, dass es ihnen einen Vorteil bringt, vielleicht sogar einen Nachteil, weil sie dafür ihr Spiel unterbrechen müssen. Und was passiert, wenn man sie für ihre Hilfsbereitschaft belohnt?

*mehr dazu im ARTE-Video:* <http://future.arte.tv/de/altruismus/kinder-von-natur-aus-hilfsbereit>

### 8. Wir werden geboren als Altruisten, nicht als Egoisten – Wie entsteht Empathie?

Selbstbezogenheit, Materialismus und Geldgier beherrschen unsere moderne Gesellschaft. Aber gehört es nicht vielleicht doch zur menschlichen Natur, selbstlos zu sein, also uneigennützig im Interesse von anderen zu handeln? Seit rund 20 Jahren widerlegen Forschungsergebnisse die These von einem universellen Egoismus. Psychologen, Neurowissenschaftler und Primatenforscher fanden heraus, dass sogenanntes prosoziales Verhalten wie Mitgefühl, Altruismus, Hilfsbereitschaft und die Fähigkeit zur Kooperation zu den fundamentalen Eigenschaften des Menschen zählen. *mehr dazu im ARTE-Video:* <http://future.arte.tv/de/altruismus>

### 9. Die Vereinbarkeitslücke

Vereinbarkeit von Familie und Arbeit Gespräch im Deutschlandradio Kultur mit Sascha Schmidt familylab-Trainer in München u.a.

*Beitrag anhören:* [http://www.deutschlandradiokultur.de/susanne-gaschke-und-sascha-schmidt-die-vereinbarkeitsluege.970.de.html?dram:article\\_id=347496](http://www.deutschlandradiokultur.de/susanne-gaschke-und-sascha-schmidt-die-vereinbarkeitsluege.970.de.html?dram:article_id=347496)

### 10. Mobbing beginnt nicht in den Köpfen der Kinder

Interview mit Jesper Juul in »Fritzi und Fränzi« CH. den ganzen Artikel hier lesen:

[http://www.fritzundfraenzi.ch/artikel/news/mobbing-beginnt-nicht-in-den-koepfen-der-kinder/2tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&hash=2237ca7cdf0e3d17ff67bc7342015](http://www.fritzundfraenzi.ch/artikel/news/mobbing-beginnt-nicht-in-den-koepfen-der-kinder/2tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&hash=2237ca7cdf0e3d17ff67bc7342015)

### 11. FAMILIENTRIO\_22

Neulich war ich in einem Café, in dem eine Familie mit zwei Jungs im Grundschulalter am Nebentisch saß. Der eine hat den anderen laut als „Schwuchtel“ beschimpft, die Eltern haben kaum reagiert. Ich hätte am liebsten etwas gesagt, dann aber nur böse hinübergeguckt. Jetzt ärgere ich mich über mich selbst. Was meinen Sie: Darf man fremde Kinder ungefragt erziehen? Marc T., 37, München  
Antwort von Jesper Juul : Nein, Sie dürfen nicht miterziehen, aber Sie dürfen etwas zu der Bildung dieser Kinder beitragen, indem Sie Ihre Meinung mit dem gleichen Respekt und der gleichen Empfindsamkeit äußern, wie Sie sich den Umgang der beiden untereinander vorstellen.

Frohe Ostern und bunte Ostereier !

wünschen das familylab-Team und Mathias Voelchert

familylab bei



- 1. MÜNCHEN • 08. - 09. April 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2**  
 mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert 3-tägige familylab–qualifizierende Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen  
 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1LB89PK> • Anmeldung: <http://bit.ly/1R5X2m4>  
 Das Seminar: Das wird Schule machen • Teil 2 Grundlagen in MUENCHEN 08. - 10.04.16 kann vor Teil 1 gemacht werden
- 2. STUTTGART • 22. - 24. April 2016 • »KONTAKT DURCH DIALOG« • mit Mirjam Baumann-Wiedling**  
 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte  
 350€ inkl. 19% MwSt. • Frühbucher 290€ bis 31.12.2015  
 Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1ROcOSV> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1WbX27>
- 3. STUTTGART • 14. - 17. April 2016 & 31. Mai – 3. Juni 2016 • »20. Familylab-SeminarleiterInnen-Training mit Mathias Voelchert und erfahrenen Trainern & Trainerinnen • 8-tägige familylab–Weiterbildung**  
 Mehr zum Training: <http://bit.ly/1hznjgE> • Anmeldung: <http://bit.ly/1QkjQI7>
- 4. HAMBURG • 10. - 12. Juni 2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**  
 mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling  
 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte  
 350€ inkl. 19% MwSt. • Frühbucher 290€ bis 31.01.2016  
 Mehr zum Workshop: [http://www.familylab.de/aggression-2016\\_hh.asp](http://www.familylab.de/aggression-2016_hh.asp) • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1NsNFTN>
- 5. MÜNCHEN • 24. - 26. Juni 2016 • »New Leadership« mit Peter Mortensen**  
 3-tägige familylab–Weiterbildung für für Manager und Interessierte  
 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1SKOLpj> • Anmeldung: <http://bit.ly/2008xFv>
- 6. MÜNCHEN • 07. - 08. Oktober 2016 • »Kollegiale Reflexion«**  
 mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • Frühbucher 250€ bis 31.01.2016  
 2-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen  
 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1R5X4uk> • Anmeldung: <http://bit.ly/1LHXPM3>
- 7. MÜNCHEN • 14. - 16. Oktober 2016 • Teenpower – ...geh deinen Weg! mit Pia Beck Rydahl**  
 3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • Frühbucher 490€ bis 31.03.2016  
 Mehr zum Kurs: [http://www.familylab.de/files/TEENPOWER\\_2016/2016\\_TEENPOWER.pdf](http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_TEENPOWER.pdf)  
 Anmeldung: [http://www.familylab.de/files/TEENPOWER\\_2016/2016\\_ANMELDUNG\\_TEENPOWER.pdf](http://www.familylab.de/files/TEENPOWER_2016/2016_ANMELDUNG_TEENPOWER.pdf)
- 8. STUTTGART • 21. - 23.10.2016 • »AGGRESSION – – ein neues Tabu « •**  
 mit Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling - 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte • 350€ inkl. 19% MwSt. • Frühbucher 290€ bis 30.06.2016  
 Mehr zum Workshop: <http://bit.ly/1N6f10t> • Anmeldeformular: <http://bit.ly/1R4VTyT>
- 9. MÜNCHEN • 21. - 23.10.2016 • »FAMILIENBERATUNG\_ÜBUNGEN« mit Mathias Voelchert**  
 familylab–Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • Frühbucher 330€ bis 31.03.2016  
 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kqVR7Q> • Anmeldung: <http://bit.ly/1MplZpT>
- 10. MÜNCHEN • 05. - 06. November 2016 • DIE KINDHEIT IST UNANTANSTBAR mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt •**  
 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten  
 • Frühbucher 290€ bis 31.03.2016  
 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1kOFsc5> • Anmeldung: <http://bit.ly/1MCL59e>
- 11. MÜNCHEN • 27. - 29. Januar 2017 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**  
 mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert  
 3-tägige qualifizierende familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen  
 • Frühbucher 350€ bis 30.06.2016 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1mviF1s>
- 12. ZÜRICH • 17. – 19. März 2017 • »Vater sein ...« mit Mathias Voelchert**  
 3-tägige familylab–Weiterbildung für interessierte Männer und Väter  
 Mehr zum Kurs: <http://bit.ly/1NxKfJ8>